

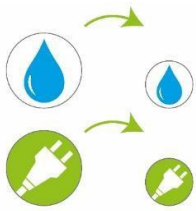
Innovativ: Mehrweg entwickelt sich weiter

Mehrweg entwickelt sich in vielen Bereichen permanent weiter. So werden neben dem Flaschengewicht, auch Abfüll- und Spülvorgänge effizienter gestaltet, die Logistik optimiert und so noch mehr Ressourcen und CO₂ eingespart. Durch ständige technische Weiterentwicklungen kann das Mehrwegsystem für Getränkeverpackungen seinen ökologischen Vorsprung vor Einweg-Plastikflaschen und Dosen weiter ausbauen.



Verringerte CO₂-Emissionen durch optimiertes Gewicht

- » Gewichtsoptimierte Mehrwegflaschen führen bei gleicher Umlaufhäufigkeit zu **geringeren Emissionen** bei deren Herstellung und Transport. So ist etwa die vielfach für Mineralwasser und Limonaden eingesetzte Perlenflasche, ein Designklassiker unter den Pool-Mehrwegflaschen, in den letzten Jahren um **10 Prozent leichter** geworden. Die ‚kleine Halbe‘ 0,33 Liter Standard-Flasche im Bierbereich ist sogar um **25 Prozent leichter** als vergleichbare Flaschen.



Weniger Wasser, Lauge sowie Energie beim Spülen und Abfüllen

- » In modernen Waschanlagen wird für das Spülen von Mehrwegflaschen immer weniger Wasser, Lauge und Energie verbraucht. Das schont Ressourcen:
- » So kann etwa bei modernen Flaschenreinigungsmaschinen der **Wassereinsatz um bis zu 80 Prozent reduziert** werden. Sie benötigen statt 600 ml Wasser je Flasche nur noch 120 ml.
- » Innovative Energiesparantriebe der Flaschen- und Kastentransportbänder können den **Energieverbrauch** im Abfüllbetrieb um **bis zu 20 Prozent** senken.



Grüne Energie für den ganzen Betrieb

- » Mehrwegbetriebe setzen für ihren Betrieb sowie ihre Wasch- und Abfüllanlagen zunehmend auf **erneuerbare Energiequellen** oder verwenden **elektrisch betriebene Hubwagen und Stapler**, um besonders klimafreundlich zu produzieren.



Regionalität: Kurze Transportwege schonen das Klima

- » Im Mehrwegbereich gibt es **rund 1.800 Brauereien, Saftkellereien und Mineralbrunnen** die überwiegend regional abfüllen und ihre Produkte über **kurze Transportentfernungen vertreiben**. Durch den zunehmenden Einsatz von Elektroautos werden die Umweltauswirkungen des Transportes von Mehrwegflaschen zudem weiter verringert. Für Einwegflaschen hingegen gibt es deutschlandweit lediglich wenige hundert Abfüller, die Einheitsprodukte bundesweit über vergleichsweise lange Transportstrecken vertreiben.



Mehrweg und Recycling ist besser als Einweg und Recycling

- » Mehrwegflaschen werden nach ihrem langen Produktleben, mit bis zu 50 Wiederbefüllungen, **recycelt und dienen sich selbst als Rohstoff zur Neuherstellung**. Recycling ist also kein Alleinstellungsmerkmal von Einweg-Plastikflaschen oder Dosen. Zudem werden für die Herstellung von Mehrwegflaschen mehr Altglasscherben eingesetzt als recycelter Kunststoff für Einweg-Plastikflaschen.

Stand: 15.04.2024

Ansprechpartner: Thomas Fischer, Leiter Kreislaufwirtschaft, Telefon: +49 151 18256692, E-Mail: fischer@duh.de

Grafiken (von oben nach unten): © DUH; DUH, AdobeStock/nazar12, Fiedels; DUH, AdobeStock/Precious; DUH, AdobeStock/kazy; DUH, AdobeStock/anuwat